

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Wachstumstand von Wintergetreide
und Winterölfrüchten**

Dezember 1966



Bestellnummer : B 1/II - 22/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten 1966 nach Ländern	4

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Für die Herbstbestellung 1966 war die Witterung im allgemeinen günstig. Der Monat November war zwar etwas kälter als im langjährigen Mittel und vielfach zu naß, aber die vorwinterlichen Kälteeinbrüche dauerten überwiegend nur kurz an. Ungünstiger wirkten sich die reichlichen Niederschläge aus, welche die an sich gut fortschreitenden Rübenrodungen erschwerten und die nachfolgende Bestellung der Winterfrucht verzögerten. Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter wurden die Niederschläge in Nordrhein-Westfalen zu 39 %, in Schleswig-Holstein zu 31 %, in Niedersachsen zu 27 %, in Hessen zu 26 % und in den süd- und südwestdeutschen Ländern in etwas geringerem Umfang als zu hoch bezeichnet. Das Vieh konnte trotzdem verhältnismäßig lange auf den Weiden bleiben. So setzte der Abtrieb des Jungviehs in den norddeutschen Ländern erst im zweiten Novemberdrittel stärker ein und zog sich bis zum Monatsende hin, während diese Entwicklung in den süddeutschen Höhegebieten bereits eine ganze Dekade früher begonnen hatte. Die Milchkühe waren überwiegend bis zum Beginn des Jungviehbetriebes aufgestallt worden. Insgesamt war der Wachstumsstand des Wintergetreides - soweit es rechtzeitig ausgesät werden konnte - sowie der Winteröfrüchte zu Anfang Dezember günstiger als im vergangenen Jahr, in dem der Winter zu zeitig eingebrochen war.

Wachstumsstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1966		1965
	Dezember	November	Dezember
Winterweizen und Spelz	2,8	.	3,0
Winterroggen	2,6	.	2,9
Wintergerste	2,5	.	2,7
Wintermenggetreide	2,7	.	2,9
Winterraps	2,3	2,2	2,7
Winterrüben	2,5	2,4	2,6

Der Stand von Winterweizen und Spelz erhielt im Bundesgebiet die Note 2,8 und war damit um 0,2 Punkte besser als im letzten Jahr. Winterroggen mit 2,6 wurde um 0,3 Punkte, Wintergerste mit 2,5 um 0,2 Punkte und Wintermenggetreide mit 2,7 ebenfalls um 0,2 Punkte besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Winterraps und Winterrüben haben unter dem Einfluß von Kälte und Nässe ihre guten Noten aus dem Vormonat nicht ganz halten können, wurden aber mit 2,3 und 2,5 doch noch um 0,4 Punkte bei Raps und um 0,1 Punkt bei Rüben günstiger eingeschätzt als vor einem Jahr.

In den Ländern waren fast alle Noten besser als 1965. Nur in Rheinland-Pfalz erhielt Rüben mit 2,9 und im Saarland Menggetreide mit 2,7 eine geringere Note als im letzten Jahr. Bei Weizen schwankten die Verbesserungen zwischen 0,1 Punkt in Nordrhein-Westfalen (2,9) und in Bayern (2,9) und 0,5 Punkte in Schleswig-Holstein (2,5), bei Roggen zwischen 0,1 Punkt in Hessen (2,4) und 0,7 Punkte in Bayern (2,6), bei Gerste zwischen 0,1 Punkt in Niedersachsen (2,6) und 0,4 Punkte in Schleswig-Holstein (2,4) sowie bei Menggetreide mit Ausnahme des Saarlandes zwischen 0,1 Punkt in Niedersachsen (2,8), Nordrhein-Westfalen (2,7) und Hessen (2,6) und 0,3 Punkte in Baden-Württemberg (2,6) und Rheinland-Pfalz (2,7). Für Raps war die Note in Schleswig-Holstein mit 2,2 ausschlaggebend. In den anderen Ländern schwankte sie zwischen jeweils 2,4 in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland und 2,6 in Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei Rüben mit 2,3 in Schleswig-Holstein und 2,8 in Nordrhein-Westfalen. Alle anderen Länder liegen mit ihren Noten dazwischen.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölrüchten
Anfang Dezember 1966

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-					
		Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	Meng- ge- treide	Raps	Rübsen
Schleswig-Holstein	1966	2,5	2,5	2,4	-	2,2	2,3
	1965	3,0	2,9	2,8	-	2,6	2,3
Hamburg	1966	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7	2,9
	1965	2,9	2,8	3,2	2,9	2,8	2,9
Niedersachsen	1966	2,8	2,7	2,6	2,8	2,6	2,5
	1965	3,1	2,9	2,7	2,9	2,9	2,8
Bremen	1966	.	.	.	.	.	.
	1965	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1966	2,9	2,6	2,5	2,7	2,6	2,8
	1965	3,0	2,8	2,7	2,8	2,9	3,1
Hessen	1966	2,7	2,4	2,4	2,6	2,4	2,5
	1965	2,9	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6
Rheinland-Pfalz	1966	2,8	2,6	2,6	2,7	2,4	2,9
	1965	3,0	2,9	2,9	3,0	2,7	2,7
Baden-Württemberg	1966	2,7	2,5	2,5	2,6	2,4	2,6
	1965	3,1	2,8	2,8	2,9	2,8	2,9
Bayern	1966	2,9	2,6	2,6	2,8	2,6	2,6
	1965	3,0	3,3	2,9	3,0	2,9	3,0
Saarland	1966	2,6	2,4	2,6	2,7	2,4	2,5
	1965	2,9	2,7	2,8	2,6	2,9	3,0
Berlin (West)	1966	2,7	2,5	2,6	-	.	-
	1965	3,1	2,8	2,4	-	-	-
Bundesgebiet	1966	2,8	2,6	2,5	2,7	2,3	2,5
	1965	3,0	2,9	2,7	2,9	2,7	2,6